

Vilém Herold – Milan Mráz, Zur Geschichte des tschechischen philosophischen Denkens der vorhussitischen Zeit [Stand, Probleme und Perspektiven der Forschung], *Mediaevalia Philosophica Polonorum* 24 (1979) S. 21–55, behandeln das Thema anhand von Hss. und Editionen.

Ivan Hlaváček

Karl-Ernst Geith, Elisabeth Kempf (1415–1485), Priorin und Übersetzerin in Unterlinden zu Colmar, *Annuaire de la Société d'Histoire et d'Archéologie de Colmar* (1980/1) S. 47–73, stellt die Daten über Leben und Werk dieser Nonne ausführlich aus den Quellen zusammen. Insbesondere wird ihrer Herkunft nachgegangen und ihre Übersetzung der ‚Vita Christi‘ des Michael von Massa in der aus Unterlinden stammenden Hs. 267 (Cat. Nr. 363) der Bibliothèque de la ville zu Colmar vorgestellt.

Ulrich Montag

Gerda Friess, Edelsteine im Mittelalter. Wandel und Kontinuität in ihrer Bedeutung durch zwölf Jahrhunderte (in Aberglauben, Medizin, Theologie und Goldschmiedekunst), Hildesheim 1980, Gerstenberg Verlag, 206 S., DM 48. – Die erst jetzt veröffentlichte Wiener Dissertation von 1968 leidet daran, die seitherige rege Entwicklung der Forschung gerade auf dem Gebiet der Allegorie-Forschung nur durch ein Nachtragsblatt berücksichtigt zu haben. Originell geblieben ist die Epochenbezeichnung, die unter MA die Zeit von Plinius bis 1200 umfaßt. Aus diesem Zeitraum sind vornehmlich die Kommentare zu den in der Bibel vorkommenden Edelsteinen zusammengestellt, und es werden die ihnen zugeschriebenen mystischen Kräfte erläutert. Für Außenstehende mögen dabei die zahlreichen Verweise auf allgemein gebräuchliche Nachschlagewerke und Handbücher nützlich sein, der Mediävist wird möglicherweise den Sinn dieser braven Arbeit in einem Katalog der Edelsteine sehen, der als „Anhang“ überschrieben die Seiten 77–191 einnimmt.

G.S.

E. Ann Matter, The „Revelatio Esdrae“ in Latin and English Tradition, *Revue Bénédictine* 92 (1982) S. 376–392, vermittelt durch die Zusammenstellung der lateinischen, alt- und mittellenglischen Hss. und Drucke bis ins 18. Jh. einen Eindruck von der Beliebtheit der Vision des Esra, einer Art Wettervorhersage, besonders in England.

D.J.

Konrad Bund, Untersuchungen zu Magister Heinrich von Köln, dem Abschreiber der *Abbreviatio de animalibus* des Avicenna (1232), und zur Frage seiner Identifizierung mit dem Dichter Magister Heinrich von Avranches, *Jb. des Kölnischen Geschichtsvereins* 53 (1982) S. 1–20, verneint diese Gleichsetzung; auch Identifizierungen mit anderen Geistlichen namens Heinrich aus dem Kölner Raum sind derzeit nicht möglich. Vertauscht ist der Text der Seiten 15 und 16.

E.-D.H.

Beryl Smalley, *Studies in medieval thought and learning. From Abelard to Wyclif*, London 1981, The Hambledon Press, X u. 430 S., £ 25. – Der Band enthält eine Auswahl aus den zahlreichen geistesgeschichtlichen Aufsätzen der bekannten englischen Historikerin. Erfreulicherweise wurden trotz des Nachdruck-